

Krankenhäuser

Die Arbeiten für das neue Gesundheitszentrum in Langenau schreiten voran

Investitionskostenzuschüsse in Höhe von 7,5 Millionen Euro stellte der Alb-Donau-Kreis im Jahr 2007 zur Verfügung. Davon sind allein 3,9 Millionen Euro für das geplante Gesundheitszentrum Langenau bestimmt. Die drei Kreiskrankenhäuser in Blaubeuren, Ehingen und Langenau als wohnortnahe, moderne und vielseitige Einrichtungen der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum zu unterstützen und weiter auszugestalten ist eine zentrale kreispolitische Aufgabe.

In den vergangenen Jahren wurden die Kreiskrankenhäuser Blaubeuren und Ehingen zu modernen Gesundheitszentren weiterentwickelt. Nun steht für die Jahre 2007 und 2008 der Umbau des Kreiskrankenhauses Langenau zu einem Gesundheitszentrum als Hauptaufgabe an. Auch hier sollen in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kreiskrankenhaus Arztpraxen und vielfältige gesundheitsbezogene Dienstleistungen angesiedelt werden.

Nachdem die vorbereitenden Bauarbeiten für das Gesundheitszentrum Langenau bereits Ende 2006 begonnen wurden, hat sich auf dem Areal des Kreiskrankenhauses seitdem eine Menge verändert:

Seit Oktober 2006 wurden mehrere vorgezogene Baumaßnahmen realisiert. So entstand beispielsweise beim bisherigen Haupteingang ein eingeschossiger Pavillon, der in der Bauphase für die urologische Praxis Dr. med. Eckart Eiberle sowie die Dienstraumgruppe Chirurgie (Chefarzt Prof.* Dr. med. Siegfried Rübenacker; * Staatl. Akademie Orenburg) genutzt wird. Zudem wurde ein neues Entsorgungscenter gebaut und für die Bauzeit des Gesundheitszentrums in unmittelbarer Nähe zum Haupteingang 111 Parkplätze neu angelegt.

Nachdem die Baugenehmigung für den Neubau vorlag, konnte am 20. April 2007 bei strahlendem Sonnenschein der erste Baggerbiss für den Bau des Gesundheitszentrums gefeiert werden.

Danach liefen Vorbereitungen am bestehenden Gebäude. In den Sommermonaten wurden dann bereits die Erdaushubarbeiten für die beiden Gebäudeteile des Neubaus ausgeführt. Am 1. August wurde die Bodenplatte für die Technikräume des Schwimmbads betonierte.

Während der Rohbau nun Zug um Zug wächst, werden schrittweise die kommenden Gewerke vergeben und die spätere Innenausstattung detailliert festgelegt. Dieses Vorgehen sorgt ebenso wie das parallele Arbeiten an mehreren Gebäudeteilen für einen effektiven Projektfortschritt und spart Zeit.

Der Bau liegt bisher im Zeitplan. Danach wird das neue Gesundheitszentrum ab Anfang 2009 für die Bevölkerung bereit stehen.

In den Kreiskrankenhäusern Blaubeuren und Langenau wurden darüber hinaus im Bereich der Geburtshilfe die Attraktivität der Kliniken weiter erhöht: So gibt es in beiden Häusern nun Familienzimmer, in denen die junge Familie gemeinsam die ersten Tage in einer besonders wohnlichen Atmosphäre verbringen kann.



Das künftige Gesundheitszentrum Langenau im Modell

Seniorenzentren/Pflegeheime

Die demographische Entwicklung wird in den kommenden Jahren die Zahl hoch betagter Menschen weiter ansteigen lassen. Mit zunehmendem Alter nimmt leider in oft auch die Pflegebedürftigkeit zu. Gleichzeitig sind immer mehr Frauen erwerbstätig. In vielen Fällen sind die erwachsenen Kinder auch geographisch nicht mehr nah genug bei den Eltern oder Schwiegereltern, so dass die Pflege unter Umständen nicht mehr problemlos innerfamiliär gelöst werden kann. Unter diesem Gesichtspunkt war der Bau von Pflegeheimen bereits in den letzten beiden Jahren eine Schwerpunktaufgabe der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis. Die Seniorenzentren Blaustein und Erbach erfahren in der Bevölkerung eine hervorragende Akzeptanz. Beide Pflegeheime konnten in weniger als 12 Monaten die Vollbelegung erreichen.

Im Jahr 2007 standen neben dem laufenden Betrieb in Blaustein und Erbach der Bau des Seniorenzentrums Diethenheim sowie der erforderliche Neubau des Bürgerheims in Schelklingen im Fokus der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis. In den kommenden Jahren wird die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis auch das Seniorenzentrum/Pflegeheim in unmittelbarer Nachbarschaft zum Gesundheitszentrum Ehingen bauen. Eine endgültige Förderzusage steht für dieses Projekt allerdings noch aus.

Im Jahr 2007 stellte der Landkreis 2 Millionen Euro an Zuschüssen für den Bau von Pflegeheimen bereit.

Seniorenzentrum Blaustein

Im Seniorenzentrum Blaustein, das nach 12 Monaten Bauzeit am 31. Juli 2006 seinen Betrieb aufnahm, leben die Bewohnerinnen und Bewohner in sechs Wohnbereichen für jeweils 12 bis 17 Personen zusammen. Das Seniorenzentrum arbeitet nach dem alltagsbezogenen Konzept der Hausgemeinschaften, bei dem tagesstrukturierende Tätigkeiten unter anderem im Haushalt eine wichtige Rolle spielen. Das Seniorenzentrum verfügt über 84 Dauer- und Kurzzeitpflegeplätze und 12 Tagespflegeplätze.



Seniorenzentrum Dietenheim

Ziemlich genau ein Jahr nach dem Baubeginn wurde das Seniorenzentrum Dietenheim am 16. September 2007 mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht. Der milde Winter machte eine Bauzeit von insgesamt 10 Monaten möglich. Dadurch konnte die neue Einrichtung bereits Anfang des vierten Quartals und damit deutlich schneller als ursprünglich geplant in Betrieb gehen. Das Konzept der Hausgemeinschaften wird nach den sehr guten Erfahrungen, die man in Blaustein und Erbach seit Ende 2005 sammeln konnte, auch in der jüngsten Einrichtung der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis konsequent umgesetzt.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner bedeutet dies einen Zugewinn an Lebensqualität, eine sinnvolle Tagesstrukturierung sowie viele Sinnesanre-

gungen. Insbesondere Demenzerkrankte profitieren von diesem innovativen Pflege- und Betreuungskonzept. Gewohnte Tätigkeiten wie Kochen, Tisch decken oder auch Wäsche zusammenlegen geben ihnen Sicherheit und Geborgenheit.

Das Seniorenzentrum Dietenheim ist räumlich aufgegliedert in vier überschaubare Wohnbereiche mit 12 bzw. 20 Bewohnerinnen und Bewohnern. Diese sind jeweils mit einer großzügigen Wohnküche sowie einem gemütlich eingerichteten Wohn- und Essbereich ausgestattet. Die ersten Bewohner bezogen ihr neues Zuhause im Seniorenzentrum bereits am 1. Oktober 2007. Die sehr zentrale Lage in der Stadtmitte von Dietenheim passt hervorragend zum Konzept eines offenen Hauses.

Seniorenzentrum Erbach

Im Seniorenzentrum Erbach hat sich das Hausgemeinschaftskonzept sehr gut bewährt. Es war das erste Seniorenzentrum/Pflegeheim in der gesamten Region, in dem dieses Konzept verwirklicht wurde. Die Eröffnung war am 1. Dezember 2005. Die 72 Dauer- und 3 Kurzzeitpflegeplätze verteilen sich auf fünf Wohngruppen für jeweils 11, 12 bzw. 21 Bewohnerinnen und Bewohner. In einem separaten Gebäudeteil gibt es eine gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde St. Martinus betriebene Tagespflegeeinrichtung für 12 Gäste.

